

gegeben, mit den verschiedenen Schwierigkeiten, besonders während seines Berufes als Hirte in der Gemeinde. Von seinem Ausgang aus der Gemeinde, besonders wegen Unlauterkeit und Nachausübung in der Gemeinde in gesetzlicher Weise im Gericht, u. s. w. Wir wollen jetzt noch kurz etwas von seinen Kindern berichten.

Erstlich und vielleicht hauptsächlich von seinem ältesten Sohn Abram, meinem Großvater. Scheinbar hat dieser es natürlich und auch geistlich nicht ganz soweit gebracht als sein Vater. Ein großes Interesse und auch wohl etwas Kenntniß soll er in der Astronomie gehabt haben. Im ganzen soll er an manchen Dingen, damit nicht jedermann bekannt gewesen ist, ein reges Interesse und Aufmerksamkeit bekundet haben. Wie es manchen Wissenschaftlern geht, daß sie mit ihrer Wissenschaft in dieser Welt nicht immer auf einen grünen Zweig kommen, hat es ja, wie wir jüngere uns das haben erzählen lassen, auch ihm gegang. Erdischer Reichthum ist ihm erspart geblieben, obwohl er den letzten Teil des Tages auch wohl in der Regel soll ziemlich gut ausgekauft haben. Dochwohl aber nicht soviel die frühen Morgenstunden. Auf seiner Einwanderungsreise von Rußland nach Amerika, soll ihm das Auskaufen der letzten Stunde sogar einmal haben verursacht den Zug zu verpassen. Glücklicherweise hat er aber doch mit der nächsten Gelegenheit das Veräumte noch können einholen. Verheiratet ist er mit einer geborenen Elisabeth Kempel, unserer Großmutter, gewesen. Eine wirkliche Hausmutter und Haushälterin, die durch ihre lebhafteste Tapferkeit, als eine gewandte Schneiderin den Haushalt in der Familie unterhielt. Durch diese Großmutter Keimer, geborene Kempel, sind wir kanadischen Keimer Nachkommen, ganz nahe verwandt mit dem Kempel Geschlecht hier in Canada, wie auch in den Staaten. In den siebziger Jahren wanderten ja die Großeltern Abram Keimers von Rußland, mit der ersten Gruppe hierher nach Amerika. Auch hier hat wohl die liebe Großmutter den kleinen Haushalt glänzend versehen. Da das Pionierleben entkündend schwer gewesen war, hat es mitunter auch Versuchung gegeben, hier die Heißer Ansiedlung zu verlassen, von irdischen ihrer Kinder, und sonstwo das Glück zu suchen. Aber auch jetzt bei dieser Gelegenheit hat sich Großmutter ihrer Kinder angenommen und ihnen einmal, als sie mit ihren verheirateten Kindern versammelt gewesen war, ihnen gläubig und mütterlich zugewandt und ermuntert trotz den Widerwertigkeiten, Heuschrecken und Mähernten, nicht aufzugeben und zu verzagen; denn wir sind, hat sie gesagt, doch einmal von Gott hierher geführt worden und der wird uns hier auch versorgen. Dieser gläubige und mütterliche Zurs, hat auch nicht seine gesegnete Wirkung verfehlt. Aus dem damaligen wilden Land, hat es durch gläubiges Beharren und Fleiß eine schöne blühende Heimat gegeben, wovon wir als diese gegenwärtige Nachkommen nun die Frucht und den Segen genießen.

Verstorben sind die Großeltern im hohen Alter, beide in Munnemort, Manitoba. Großvater, Abram Keimer, der am 17. Februar 1808 geboren wurde, starb am 11. April 1892 bei meinen Eltern P. Keimers im Alter von 84 Jahren. Unsere Großmutter Keimer, geborene Elisabeth Kempel, die am 17. Juli 1814 geboren wurde, starb am 8. Juli 1893, ebenfalls bei meinen Eltern Peter Keimers, fast 79 Jahre alt.

Bei der Ansiedlung hier in Amerika siedelten 4 Paare der Kinder von unsern Großeltern in Steinbach an, nämlich Klaas Keimers, Johann Keimers, Peter Löwen (Tante Elisabeth) und Abr. S. Kriessens (Tante Katha-

rina); und die Großeltern mit 3 Paaren hier Keimers, Peter Keimers (meine Eltern) und retha). Von hier aus werden ja die Stamme von jeglichem Stamme geben.

Eines wäre noch aus dem Familienleben von ihren wirtschaftlichen Verhältnissen zu sagen nicht eine Wirtschaft oder wenigstens nur so mußten die Söhne auf möglichst zutreffen wo sie dann auch ein Handwerk oder Beruf eine, Klaas und Abram, erlernten den Grobhandte Sohn, mein Vater, auch das Schmiedehand seine Eltern und auch die älteren beiden Brüder ihn an lieber das Zimmer- und Tischlerei hat er auch befolgt, und hat somit in Rußland die Zimmerarbeit und Tischlerei betrieben. Hier die Farmerei.

Es ist nur der älteste Stamme aus Abram Keimers in der siebziger Einwanderung. Die anderen Stämme gingen nach den Staaten.

Die Nachkommen von der Urgroßmutter, Frau Unger eine geborene Helena Similien später nach Kanada. Frau Unger war mit einem Manne Funk verheiratet. Dieser sein, die alle 3 als die einzigen Nachkommen Rußland geblieben sind. Es sind weiter ab diese Nachkommen geblieben sind. Frau Fun verheiratete sich noch in Rußland mit ihrem, von dem sich hier noch ein mancher er-

Aus des Urgroßvaters Nachkommen im Februar 1840 zum Diakon berufen. In jener Sohn Jacob S. Keimer bei Kanzen, Nebr hier in Kanada wurde Peter Keimer, mein digeraunt eingeführt und in dem darauf in Keimer als Diakon gewählt, beide waren Später sind nicht allein in der kleinen Gemeinden verzweigten Gemeinden mehrere aus in den Weinberg des Herrn berufen worden.

Schon in Rußland ist ein Austritt an den, nämlich die Strimmer Brüdergemeinde, meinde Gottes in Christo (Goldeman) auch in der C. M. W. Gemeinde, wie auch in große Nachkommenschaft von dem Urgroßvater Erinnerungsfest unserer Herkunft, habe die geschriebene Predigt von dem Gemein die Betrachtung seiner Erfahrungen und Väter machen dürfte.

Nach dem Tode des Urgroßvaters Keimer Gemeinde in Rußland, der Ansiedlung nach ren 1865-67 entstand ganz dorthin gefolgt dann auch ganz hier her nach Kanada und